



**Durchführungsbestimmung  
für den Spielbetrieb im  
Handballkreis Krefeld - Grenzland e.V.  
Spielsaison 2021/2022  
für den Jugendbereich**

Stand per 22.05.2021  
Version 1.1

## Inhalt

1.	<b>Änderungsverzeichnis</b> .....	3
2.	<b>Vorbemerkung</b> .....	3
3.	<b>Ausrichter</b> .....	3
4.	<b>Austragungsorte</b> .....	3
5.	<b>Spielleitende Stellen</b> .....	3
6.	<b>Spieldurchführung</b> .....	3
7.	<b>Technische Besprechung</b> .....	5
8.	<b>Schiedsrichter</b> .....	5
9.	<b>Zeitnehmer und Sekretär</b> .....	6
10.	<b>Elektronischer Spielbericht (ESB), nuScore</b> .....	6
11.	<b>Mannschaftsrückziehungen</b> .....	7
12.	<b>Verhalten in Hallen und Umkleideräumen</b> .....	7
13.	<b>Versicherung</b> .....	7
14.	<b>Spielbetrieb</b> .....	8
15.	<b>Allgemeines</b> .....	11
16.	<b>Meldetermin</b> .....	11
17.	<b>Sondermaßnahmen Corona</b> .....	11
18.	<b>Salvatorische Klausel</b> .....	11

## 1. Änderungsverzeichnis

Datum	Version	Grund der Änderung
01.06.2021	1a	Regeln für das Spiel 6 gg 6 für E- und F-Jugend

## 2. Vorbemerkung

Bis zum 30.07. können Änderungen oder Ergänzungen an der Durchführungsbestimmung an die Technische Kommission (TK) eingereicht werden. Ab dem 01.08. ist die Durchführungsbestimmung dann verbindlich.

Änderungen gegenüber der letzten Saison sind farblich gekennzeichnet.

## 3. Ausrichter

Alle Spiele werden vom Handballkreis Krefeld-Grenzland e. V. ausgerichtet.

Der erstgenannte Verein übt die Funktion des Heimvereins aus.

## 4. Austragungsorte

Siehe Spielplan und Hallenverzeichnis in nuLiga.

## 5. Spielleitende Stellen

Spielklasse	Name	Telefon	Mail
Mädchen	Uta Münter	02157-130930	Uta.muenter@gmx.de
Jungen	Roger Simons	02158 - 3273	roger-2@t-online.de
Schiedsrichter	Thomas Grettern	02157-8704330	TJ.Grettern@t-online.de

## 6. Spieldurchführung

- a. Die Spiele sind nach den Satzungen und den Ordnungen des DHB/WHV/HVN sowie nach den gültigen Internationalen Handball-Regeln (IHR) in der Fassung des DHB durchzuführen. Insbesondere die DHB Rechtsordnung (in Folge RO genannt) und die DHB Spielordnung (in Folge SpO genannt) zuzüglich den jeweiligen WHV Zusatzbestimmungen - jeweils in der gültigen Fassung - sind zu beachten.
- b. Die amtlichen Spiel- und Schiedsrichteransetzungen in nuLiga sind verbindlich. Einsprüche hierzu sind nicht zulässig. Samstage und Sonntage sind offizielle Spieltage, wobei am Sonntag Spiele nicht vor 09.30 Uhr angepiffen werden dürfen. Die Vereine sind verpflichtet, auf Anforderung der spielleitenden Stelle

Trainingsabende zur Durchführung von Meisterschafts- oder Entscheidungsspielen zur Verfügung zu stellen. Hierbei ist ein Spielbeginn vor 18.00 Uhr und nach 20:30 Uhr nicht gestattet.

- c. Um einen reibungslosen Ablauf der Spiele zu gewährleisten, ist es erforderlich, nach Zeitplan anzutreten. Es gibt daher bei allen Pflichtspielen in allen Klassen keine Wartezeiten. Ausnahme: Ein vorhergehendes Pflichtspiel ist noch nicht beendet. Es ist jedoch sofort nach dessen Ende mit dem Spiel zu beginnen.
- d. Spielabsagen und Verlegungen sind grundsätzlich nur schriftlich der spielleitenden Stelle mitzuteilen. Für die Information des Gegners und des Schiedsrichterstaffelleiters ist nur die spielleitende Stelle zuständig. Spielverlegungen können grundsätzlich nur mit dem Spielverlegungsmodul durchgeführt werden (der Link **„Spielbetrieb“** führt im Vereinsadministratorbereich zu dem Spielverlegungsmodul). Anträge auf Spielverlegung sind nur wegen Maßnahmen von Schulen und Kirchen erlaubt. Es ist wie folgt zu verfahren:
  - Es müssen mindestens 3 Stammspieler einer Mannschaft an der Schulmaßnahme teilnehmen.
  - Die Teilnahme an der Schulmaßnahme muss durch eine Bescheinigung des Schulleiters bzw. Pfarrers, mit Dienstsiegel bestätigt werden. In dieser Bescheinigung sind die Namen der Schüler aufzuführen.
  - Der betroffene Verein hat sich mit dem Spielpartner zwecks Einigung auf einen neuen Spieltermin in Verbindung zu setzen. Der neue Termin muss grundsätzlich vor dem im Spielplan angesetzten Termin liegen. Hierbei hat der verlegende Verein auf die Belange seines Spielpartners Rücksicht zu nehmen.
  - Die spielleitende Stelle ist spätestens 10 Tage vorher von der Verlegung zu informieren. Der spielleitenden Stelle sind dabei die Bescheinigung des Schulleiters, der neue Spieltermin und die Zustimmung des Gegners vorzulegen.
  - Die Unterlagen werden von der spielleitenden Stelle geprüft. Sind die Voraussetzungen nicht erfüllt oder fällt das Spiel aus, so nimmt die spielleitende Stelle die Spielwertung vor.
- e. Ausgefallene Spiele sind innerhalb von 14 Tagen nachzuholen (Ausnahme: Saisonende), in Verbindung mit §47 DHB SpO.
- f. Die Gastmannschaft hat ggf. die Spielkleidung zu wechseln (s. WHV-Zusatzbestimmungen zu § 56 SpO). Sie ist deshalb verpflichtet, auf alle Fälle einen zweiten andersfarbigen Trikotsatz oder Leibchen mitzuführen.
- g. Die Heimmannschaft stellt zwei der Regel entsprechende Bälle.
- h. Die Schiedsrichter brauchen vor den Spielen nicht eingeladen zu werden. Bleiben angesetzte Schiedsrichter aus, müssen sich in allen Spielklassen (abweichend von der SpO) die Vereine auf einen anwesenden Schiedsrichter oder regelkundigen

Sportkameraden einigen. In den Klassen, wo keine Schiedsrichter angesetzt sind, müssen die Spiele von vereinseigenen Schiedsrichtern bzw. regelkundigen Sportkameraden geleitet werden. Für die Schiedsrichtergestellung ist der Heimverein verantwortlich.

- i. Bei allen Spielen, zu denen keine Schiedsrichter angesetzt sind oder die angesetzten Schiedsrichter nicht erscheinen, kann die Passkontrolle von den Mannschaftsverantwortlichen gegenseitig vorgenommen werden. Die Durchführung ist im Spielbericht unter – Passkontrolle – zu bestätigen.
- j. Der Heimverein ist für den Ordnungs- und Sanitätsdienst verantwortlich.
- k. Die Hallen „Glockenspitz“ (als 1/3-Halle) und „Arndt-Gymnasium“ in Krefeld verfügen über keine öffentliche Zeitmessung. Der Heimverein stellt eine Spielzeituhr zur Verfügung.
- l. Die Sporthallen in Krefeld bleiben am Totensonntag geschlossen.

## 7. Technische Besprechung

Vor Spielbeginn findet im Umkleideraum der Schiedsrichter die technische Besprechung mit Schiedsrichtern, Offizielle von Heimverein und Gastverein statt. Die Inhalte der technischen Besprechung sind auf der Homepage des HVN veröffentlicht. Die technische Besprechung findet **20 Minuten vor Spielbeginn** statt.

## 8. Schiedsrichter

### a) Ansetzung

Mädchen und Jungen: Kreisligen und -klassen, A – D  
Alle anderen Ligen = Heimverein stellt Schiedsrichter

### b) Kostenerstattung:

Jugend-Spiele:

Im Gespann je Schiedsrichter: 25,00 €, alleine: 30,00 €

Spiel fällt aus, Mannschaft tritt nicht an:

Im Gespann je Schiedsrichter: 20,00 €, alleine: 25,00 €

Wochentagsspiele:

Zusatz-Pauschale 5,00 €/Schiedsrichter

Bei kreisübergreifenden Spielen gelten die jeweiligen Gebührensätze des Handballkreises in dem die Spiele stattfinden.

Die Erstattung der Schiedsrichterkosten erfolgt durch den Heimverein. Er stellt auch den vom Schiedsrichter auszufüllenden Abrechnungsbeleg. Für die steuerliche Behandlung aller Beträge ist der Zahlungsempfänger verantwortlich.

## 9. **Zeitnehmer und Sekretär**

Für Zeitnehmer gelten die aktuellen Richtlinien des HVN. Diese sind auf den Internetseiten des Handballkreises Krefeld-Grenzland e. V. unter "Spielbetrieb" aufgeführt.

Der Heimverein stellt Laptop mit ESB und Drucker zur Verfügung.

Der Heimverein stellt eine genügende Anzahl Zeitstrafenzettel (s. Homepage unter Vordrucke) zur Mitteilung der Wiedereintrittszeit an Mannschaftsverantwortliche oder Spieler zur Verfügung. In Hallen, in denen die Spielzeituhr vom Auswechselraum nicht einsehbar ist, kann auf Zeitstrafenzettel verzichtet werden; hier teilt der Zeitnehmer den Wiedereintritt den Mannschaftsverantwortlichen oder Spielern mit.

Wenn das Kampfgericht von nur einer Person besetzt wird, wird ausschließlich der ESB genutzt. Die öffentliche Zeitmessanlage bleibt zwingend ausgeschaltet.

## 10. **Elektronischer Spielbericht (ESB), nuScore**

In ausnahmslos allen Spielklassen des Handballkreises wird mit dem elektronischen Spielbericht (ESB) gespielt. Dazu stellt die Heimmannschaft die nötige Technik zur Verfügung. Wird der ESB während des Spiels online genutzt, müssen die Spieldaten umgehend nach Spielende übertragen werden. Bei einer Nutzung im Offlinemodus sind die Spieldaten spätestens zwei Stunden nach Spielende zu übertragen.

Die Eingabe der PIN hat spätestens 15 Minuten nach Spielende zu erfolgen.

Die Spieldaten können 72 Stunden vor Spielbeginn zur Vorbereitung geladen werden. Die Kaderlisten dürfen 20 Spieler nicht überschreiten, um eine Vorbereitung des Spiels sicherstellen zu können.

Mit Einführung des ESB dürfen am Kampfgericht nur Sekretäre sitzen, die erfolgreich an einer offiziellen ESB-Schulung unseres Handballkreises oder einer gleichwertigen Schulung teilgenommen haben. Der Sekretär ist für die Nutzung des ESB verantwortlich. Sollte der Sekretär die Qualifikation nicht nachweisen können, so können Zeitnehmer die Positionen bilateral tauschen, wenn der Zeitnehmer entsprechend ausgebildet ist.

Sollte der ESB aus technischen Gründen mal nicht genutzt werden können, so muss der Original-Spielberichtsbogen genutzt werden. Dazu gelten die Regelungen, dass der Spielbericht (Original und blauer Durchschlag) am Tag des Spiels, durch den Heimverein, an die Spielleitende Stelle geschickt wird. Der zweite Durchschlag bleibt beim Heimverein während die letzte Seite an den Gastverein übergeben wird. Der Heimverein ist verpflichtet, die Ergebnisse der Spiele schnellstmöglich nach Spielende weiterzugeben. Die Nichtbeachtung ist eine Ordnungswidrigkeit nach § 25 (1) Ziff. 10 der RO.

Informationen sind im Internet unter folgenden Links zu finden:

- [Checkliste Elektronischer Spielbericht](#)
- [Elektronischer Spielbericht und nuScore](#)

#### 11. **Mannschaftsrückziehungen**

Vereine bzw. Jugendmannschaften, die ihr Spielrecht nach dem 15.06.2021 nicht wahrnehmen oder sich während der Spielserie zurückziehen, scheiden aus dem Spielbetrieb aus. Die Vereine werden mit einer Geldbuße von 50 € je Jugendmannschaften belegt. Dies gilt auch für die Zurückziehung von Mannschaften aus der HVN-Qualifikation auf Kreisebene nach dem 31.05.2021.

#### 12. **Verhalten in Hallen und Umkleideräumen**

Das Spielen mit Bällen in den Umkleideräumen und Hallengängen ist untersagt. Die Gänge von den Umkleideräumen zum Spielfeld sowie die Hallen dürfen nur mit Sportschuhen betreten werden.

Den Anweisungen der Hallenwarte ist unbedingt und unverzüglich Folge zu leisten. Sollten sich daraus Probleme für die Vereine ergeben, so sind diese über den Vorstand des Handballkreises Krefeld-Grenzland e. V. und nicht direkt mit den Hallenwarten zu klären.

Den Schiedsrichtern ist vom Heimverein vor Spielbeginn eine, wenn möglich abschließbare, Umkleidekabine einschließlich Duschkabine zur Verfügung zu stellen.

#### 13. **Versicherung**

Die an der Spielserie beteiligten Vereine sind verpflichtet alle Teilnehmer (Spieler, Schiedsrichter, Zeitnehmer, Offizielle, etc.) auf eigene Kosten gegen Unfälle und den eventuell daraus entstehenden Folgen zu versichern.

Für den Verlust von Wertgegenständen in den Hallen wird keine Haftung übernommen.

## 14. Spielbetrieb

Diese Durchführungsbestimmungen gelten grundsätzlich für die Jugendspiele, soweit JO oder SpO nicht etwas anderes bestimmen.

Für das Spieljahr 2021/2022 sind Jugendliche gemäß § 37 SpO spielberechtigt.

### Spielklassen

Altersklassen	Geburtsjahrgänge
A-Jugend	2004 und 2003
B-Jugend	2006 und 2005
C-Jugend	2008 und 2007
D-Jugend	2010 und 2009
E-Jugend	2012 und 2011
F-Jugend	2014 und 2013
Minis	2015 und jünger

- a. Für die Altersgruppen der Jugend A bis D dürfen Spiele nur in Sporthallen gemäß IHF-Regel 1:1 angesetzt werden.
- b. Am Spielbetrieb der Altersklasse D und jünger können gemischte Mannschaften (Mädchen und Jungen) teilnehmen, allerdings nur im Spielbetrieb der Jungen.
- c. Für die Spiele der Altersgruppe Jugend E und F gelten zusätzliche Regelungen:
  - Erste Halbzeit im Spiel 2x3:3, sep. Regeln Anlage 1 der DfB Jugend 2020/2021
  - **Zweite Halbzeit im Spiel 6:6, sep. Regeln Anlage 2 der DfB Jugend 2020/2021**
  - DHB Durchführungsbestimmung für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinderhandball 2016/2017

Für die Altersgruppe „Minis“ werden Mini-Spielfeste in Turnierform ausgetragen.

- DHB Durchführungsbestimmung für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinderhandball 2016/2017

Es gelten zusätzlich folgende Regelungen:

- die lichte Höhe der Tore beträgt 1,60 m
- die Tore müssen befestigt sein
- der Spielball hat die Größe 0
- die Spielfeldgröße beträgt 10 x 20 m
- Pässe sind keine Pflicht

d. Für die Spiele der Altersgruppe D gelten zusätzlich die Durchführungsbestimmungen für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinderhandball (2016).

erlaubte Abwehrmethoden:

- sinkende Manndeckung
- Raumdeckung 1:5
- Eine Grundaufstellung aller Verteidiger innerhalb der Nahwurfzone ist untersagt.

e. Für die Spiele der Altersgruppe C gelten zusätzlich die Durchführungsbestimmungen für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinder- und Jugendhandball (2013).

**Beide Durchführungsbestimmungen DHB für eine einheitliche Wettkampfstruktur sind auf den Internetseiten des Kreises unter „Spielbetrieb“ Jugend veröffentlicht ([www.handball-krefeld-grenzland.de](http://www.handball-krefeld-grenzland.de)).**

**Außerdem werden folgende Maßnahmen bei Nichteinhaltung des Deckungssystems in der Altersgruppe D – F reglementiert:**

Vor dem Spiel ist eine Absprache mit den Mannschaftenverantwortlichen bzgl. des Deckungssystems und deren Ahndung erforderlich. Hierbei können auch Besonderheiten (z.B. Spielanfänger) abgesprochen werden.

- **1. Stufe: Ermahnung**

Der Mannschaftenverantwortliche der fehlbaren Mannschaft wird **nach Time-out** ermahnt mit einem Hinweis darauf, was nicht regelkonform ist.

- **2. Stufe: Verwarnung**

Sollte nach einer Übergangszeit – in der Regel 1 Angriff – das Deckungssystem weiterhin nicht regelkonform sein, wird der Mannschaftenverantwortliche wiederum nach Time-out verwarnt, ebenfalls mit dem Hinweis, was nicht regelkonform ist. Diese Verwarnung ist keine progressive Bestrafung im Sinne der IHR.

- **3. Stufe: 7-m-Wurf bzw. Penalty**

Sollte nach einer weiteren Übergangszeit – in der Regel 1 Angriff – das Deckungssystem weiterhin nicht regelkonform sein, erhält die angreifende Mannschaft wiederum nach Time-out einen 7-m-Wurf bzw. Penalty (E-/F-Jugend) zugesprochen. Auch jetzt muss dem Mannschaftsverantwortlichen der Grund für die Entscheidung genannt werden.

Bei jedem weiteren Vergehen wird ohne weitere Übergangszeit auf 7-m-Wurf bzw. Penalty entschieden.

- **Weitere Maßnahmen**

Verstöße gegen diese Richtlinien sind im Schiedsrichterbericht zu vermerken, wenn es zur Verhängung eines 7-m-Wurfes bzw. Penalty führt.

- **Besondere Hinweise**

- Der Spielleiter ist verpflichtet, auf den Antrag eines Betreuers der gegnerischen Mannschaft zu reagieren.
- Immer daran denken, dass durch die Entscheidung auf 7-m-Wurf bzw. Penalty Kinder aus ihrer Sicht bestraft werden. Deshalb ist in der F-Jugend nur theoretisch ein Penalty vorgesehen.
- Schuld sind eigentlich die Vereine und Trainer. Deshalb muss auch der Eintrag im Schiedsrichterbericht erfolgen.
- Bei Hinausstellung eines D-Jugendspielers(in) spielt die Mannschaft in Unterzahl

f. Einsatz älterer Mädchen und Jungen in Spielen ohne Wertung:

Das Spielen „ohne Wertung“ auch „außer Konkurrenz“ (AK) genannt, stellt eine Selbstverpflichtung der Vereine dar, die Regeln dieser Ausschreibung einzuhalten. Fair Play steht bei diesen Spielen stets im Vordergrund. Bei Spielen ohne Wertung dürfen max. drei Spieler/innen vom jüngeren Jahrgang der nächsthöheren Altersklasse eingesetzt werden. Spieler mit Doppelspielrecht dürfen nicht in AK-Mannschaften eingesetzt werden.

Alle beteiligten Vereine müssen auf der Jugendwartetagung ihre Zustimmung erteilt haben.

g. Aus den Platzierungen nach Abschluss der Spielserie können keine

Aufstiegsberechtigungen zu den HVN-Ligen abgeleitet werden. Die Mannschaften des Handballkreises Krefeld-Grenzland e. V., die in der nächsten Saison in den HVN-Ligen spielen, werden in einer gesonderten Qualifikationsrunde nach Abschluss der Hallenrunde ermittelt. Hierfür gelten eigene Durchführungsbestimmungen.

h. Im Anschluss an die Spielserie finden bei Bedarf Qualifikationsspiele zur Einteilung in Kreisliga und Kreisklasse für die kommende Spielserie statt. Hierfür gelten eigene Durchführungsbestimmungen.

15. **Allgemeines**

Einsprüche sind unter Beachtung der SpO und RO an den Rechtswart des Handballkreises Krefeld-Grenzland e. V. zu richten.

16. **Meldetermin**

Alle Mannschaften, die am Spielbetrieb teilnehmen wollen, haben ihre Teilnahme durch Eingabe in das NuLiga-System rechtsgültig zu erklären.

Meldetermin für den Spielbetrieb auf Kreisebene der **Saison 2021/22**:

07.05.2021 (letzte Eingabemöglichkeit der Meldung in NuLiga).

17. **Sondermaßnahmen Corona**

Sofern es aufgrund der Corona-Pandemie zu Spielausfällen oder zum Saisonabbruch kommt, entscheidet die Spielleitung über eine Pflicht zur Nachholung von Spielen, Wertung von Spielen und/oder Wertung der Saison.

18. **Salvatorische Klausel**

Notwendige Ergänzungen oder Korrekturen dieser Durchführungsbestimmungen können jederzeit durch die Technische Kommission in Verbindung mit dem Vorstand unter Berücksichtigung von sportlichen Gesichtspunkten beschlossen werden.

Für das Spieljahr 2021/2022 wünschen wir allen Vereinen einen guten Verlauf und sportlichen Erfolg.

**Handballkreis Krefeld-Grenzland e. V.**

<i>Uta Münter</i>	<i>Horst Simons</i>	<i>Thomas Grettern</i>
Mädchenspielwartin	Jungenspielwart	Schiedsrichterwart

## Anlage 1

### Regeln für das Spiel Zweimal 3 gegen 3

Gespielt wird auf dem normalen Handballfeld, Torhöhe 1,60m, Ballgröße 0. Das Handballfeld wird für jede Mannschaft in eine Angriffs- und Abwehrrhälfte geteilt.

Es wird in beiden Hälften **offene Manndeckung** gespielt. Jedes Team agiert mit je 3 Spielern in jeder Spielfeldhälfte (insgesamt 6 Feldspieler + 1 Torwart). Die Mittellinie darf von keinem Spieler überschritten werden. Wird die Mittellinie überschritten, wird auf Freiwurf für die gegnerische Mannschaft entschieden. Das Rückspiel aus der Angriffshälfte in die Abwehrrhälfte ist erlaubt.

Anstelle eines 7-Meter-Strafwurfes wird ein Penalty ausgeführt. Durch einen 7-Meter-Strafwurf soll in der Regel eine Torchance, die nicht regelkonform vereitelt wurde, für die benachteiligte Mannschaft wiederhergestellt werden. Aus diesem Grund wird statt eines 7-Meter-Strafwurfs ein sogenannter Penalty durchgeführt. Hinweise zur Durchführung des Penaltys: In einem zentralen Spielstreifen (= gedachte Linie zwischen den Torpfosten) startet ein Spieler mit Ball aus einer beliebigen Entfernung Richtung Tor. Dabei muss er die Schrittbregel beachten und ggf. prellen/tippen. Zwischen der Torraum- und Freiwurflinie wirft er mit einem Schlagwurf auf das Tor. Alle übrigen Mit- und Gegenspieler müssen sich außerhalb des zentralen Spielstreifens platzieren. Sprungwürfe sind nicht erlaubt. Bei Fehlwurf gibt es Torab – kein Nachwurf möglich!

Nach jedem Torerfolg gibt es den Anwurf durch einen Abwehrspieler vom Mittelpunkt. Dabei sind die allgem. Abstandsregeln zu beachten. Der erste Pass bei „Mitte-An“ darf sowohl in den Abwehr- als auch in den Angriffssektor gespielt werden.

Bei Torab ist der 1. Pass des Torwarts in den Freiwurfsektor (Kreis bis 9-Meterlinie) frei. Kein Angreifer darf diesen Sektor betreten. Danach kann hier wieder agiert werden. Der Torhüter darf seine Mitspieler auch außerhalb des Freiwurfsektors direkt anspielen. Diese Pässe dürfen aber von der gegnerischen Mannschaft gestört werden. Der Torhüter darf nicht direkt in den Angriffssektor seiner Mannschaft passen, d.h. er muss einen seiner Abwehrspieler anspielen. (Maßnahme des Schiedsrichters: Wiederholung des Torabwurfes)

Der Torwart darf nicht als 4. Feldspieler im Abwehrsektor agieren, (keine Schaffung eines Überzahlspiels).

Spieler können sowohl im Angriff, als auch in der Abwehr ausgewechselt werden, wenn in dem jeweiligen Sektor gerade kein Ball ist. Die auswechselnde Mannschaft muss dabei nicht in Ballbesitz sein. Ein Tausch zweier Spieler zwischen Angriffs-/Abwehrrhälfte ist nur durch einen regulären Wechselvorgang möglich. Der Auswechselfbereich ist auf die Hallengegebenheiten abzustimmen.

#### **Torquerlattenabpraller**

**Um der Problematik Rechnung zu tragen, dass es in einigen Hallen breite Torabhängen und in anderen lediglich niedrigere Latten eingehängt sind und so die Bälle unterschiedlich ins Feld zurückprallen oder ins Tor fallen, wird nach Umfrage bei den Mannschaften im Kreis (Mehrheitsbeschluss) entschieden: Grundsätzlich wird nach Querlattenprallern auf Torab entschieden und nicht weitergespielt.**

Uta Münter/ Horst Simons

Stand 4.11.2020

## Anlage 2

### Ergänzende Regeln im Spiel 6:6 in den Altersklassen F und E-Jugend zu der J-Durchführungsbestimmungen des DHB für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinderhandball 2016/2017

1. Die DfB weist darauf hin, dass Schwerpunkt der Ballgewinn und das Mittelfeldspiel ist.

**Ein Zeitspiel ist nicht zu ahnden.**

2. In der F- und E-Jugend muss zwingend die offene Manndeckung gespielt werden.

"...In der F- und E-Jugend ist die **offene Manndeckung die einzig zulässige Abwehrspielweise**. Dabei liegt es im Ermessen der Mannschaften, ob sie die Manndeckung auf dem ganzen Spielfeld oder nur in der eigenen Hälfte praktizieren. ...."

- Angreifer, die in die Nahwurfzone laufen, werden begleitet.
- Klare Zuordnung: **Ein Verteidiger gegen einen Angreifer** (= Spielerpaare: ein Angreifer – ein Verteidiger)
- Wichtig: Defensive Spielweisen in einer Raumdeckung (6:0-, 5:1-, 4:2-Abwehr) und Einzel-Manndeckungssysteme (z. B. 5:0+1-, 4:0+2-Abwehr) sind untersagt! Auch die sinkende Manndeckung darf in der F- und E-Jugend nicht praktiziert werden.
- Direkt nach Ballverlust sucht jeder Abwehrspieler seinen persönlichen Gegenspieler.
- Jeder Abwehrspieler deckt seinen Gegenspieler unabhängig von dessen Position und dem Ballort.
- Die Zuordnung Angreifer – Verteidiger wird permanent aufrecht erhalten.
- Bei Manndeckung nur in der eigenen Hälfte muss direkt ab Mittellinie die persönliche Zuordnung Abwehrspieler/Angreifer erfolgen und die zuvor genannten Punkte greifen.

3. Anstelle eines 7-Meter-Strafwurfes wird ein Penalty ausgeführt. Durch einen 7-Meter-Strafwurf soll in der Regel eine Torchance, die nicht regelkonform vereitelt wurde, für die benachteiligte Mannschaft wiederhergestellt werden. Aus diesem Grund wird statt eines 7-Meter-Strafwurfs ein sogenannter Penalty durchgeführt. Hinweise zur Durchführung des Penaltys: In einem zentralen Spielstreifen (= gedachte Linie zwischen den Torpfosten) startet ein Spieler mit Ball aus einer beliebigen Entfernung Richtung Tor. Dabei muss er die Schrittregel beachten und ggf. prellen/tippen. Zwischen der Torraum- und Freiwurflinie wirft er mit einem Schlagwurf auf das Tor. Alle übrigen Mit- und Gegenspieler müssen sich außerhalb des zentralen Spielstreifens platzieren. Sprungwürfe sind nicht erlaubt. Bei Fehlwurf gibt es Torab – kein Nachwurf möglich!

4. Nach jedem Torerfolg gibt es den Anwurf durch einen Abwehrspieler vom Mittelpunkt. Dabei sind die allgem. Abstandsregeln zu beachten.

5. Bei Torab ist der 1. Pass des Torwarts in den Freiwurfsektor (Kreis bis 9-Meterlinie) frei. Kein Angreifer darf diesen Sektor betreten. Danach kann hier wieder agiert werden. Der Torhüter darf seine Mitspieler auch außerhalb des Freiwurfsektors direkt anspielen. Diese Pässe dürfen aber von der gegnerischen Mannschaft gestört werden.

6. Auswechslungen von Spielern/Spielerinnen erfolgt nur bei Ballbesitz (im Angriff).

7. Torquerlattenabpraller

Um der Problematik Rechnung zu tragen, dass in einigen Hallen breite Torabhängungen und in anderen lediglich niedrigere Latten eingehängt sind und so die Bälle unterschiedlich ins Feld zurückprallen oder ins Tor fallen, wird nach Umfrage bei den Mannschaften im Kreis (Mehrheitsbeschluss) entschieden:

Grundsätzlich wird nach Querlattenprallern auf Torab entschieden und nicht weiterspielt.

Stand 4.11.2020

Horst Simons / Uta Münter